

# Bringen die Verhandlungen bald eine Lösung?



Bellwald plant den Bau einer Gondelbahn. Die Bergstation soll bei der 6er-Sesselbahn GassenRichenen entstehen. Beim Dorfeingang ist eine Mittelstation geplant. Die Talstation soll neben dem Fiescher ÖV-Hub zu stehen kommen. Visualisierung: zvg

Matthias Summermatter

## **Die geplante Gondelbahn Bellwald–Fiesch wird durch eine Einsprache seit Längerem blockiert. Doch jetzt zeichnet sich ab: Wichtige Entscheide könnten bald fallen.**

Es ist das zurzeit grösste und wichtigste Projekt für die Gemeinde Bellwald. Die Rede ist vom geplanten Bau einer Gondelbahn nach Fiesch. Das Bergdorf will sich mit dieser neuen Anlage besser an den öffentlichen Verkehr anschliessen. Und das lieber heute als morgen.

Denn die bestehende Luftseilbahn führt nur bis nach Fürgangen. Die Anlage ist veraltet, viel zu klein und ihre Betriebszeiten sind alles andere als ideal. Der geplante Bau der Gondelbahn wird aber schon seit Längerem durch eine in Fiesch eingegangene Einsprache blockiert.

Die Gemeinde Bellwald hat an ihrer Urversammlung kürzlich über den aktuellen Stand des Grossprojekts informiert. Es stehen entscheidende Monate an.

### **Einsprache hin oder her – es warten noch viele Hürden**

Die Fiescher Einsprache liegt derzeit zur Behandlung beim Staatsrat. Die Gemeinde erwartet den Entscheid aus Sitten im ersten Quartal des neuen Jahres. Um den Rechtsweg zu verkürzen, laufen parallel aber auch Verhandlungen.

Die Hoffnung ist gross, dass es ohne Juristerei zu einer Einigung kommt. Gemeindepräsidentin Jeannine Burgener sagt zu den laufenden Verhandlungen: «Ein Lösungsvorschlag ist auf dem Tisch. Dieser ist noch mit allen Beteiligten detailliert zu besprechen. Ein Entgegenkommen des Beschwerdeführers ist zu verzeichnen.» Wie der Lösungsvorschlag konkret aussieht, darüber will und kann sich Burgener öffentlich nicht äussern. Sie lässt nur durchblicken, dass es dabei nicht um Geld geht.

Hinter der beschwerdeführenden Partei steht gemäss Burgener die Volken Group. Die geplante Gondelbahn würde in Fiesch teils über Boden führen, der in Besitz des Unternehmens ist. Im Gebiet steht auch ein Camping.

Dass die Planer der Gondelbahn und die beschwerdeführende Partei durchaus einen gemeinsamen Nenner finden können, zeigt sich indes andernorts. Nämlich bei der Talstation, die vis-à-vis des ÖV-Hubs entstehen soll. Mit der beschwerdeführenden Partei habe man hier – was Bodenkauf oder Dienstbarkeiten betrifft – sehr fair und korrekt verhandeln können, so Burgener.

Die nächsten Monate werden also zeigen, wie es rund um die Einsprache in Fiesch weitergeht. Klar ist: Auch wenn die Planer der Gondelbahn irgendwann grünes Licht bekommen sollten, könnten die Bauarbeiten nicht auf Anhieb starten. Es stünden noch einige Hürden an.

Wie Burgener sagt, bräuchte das Bauprojekt noch eine Überarbeitung, um das Kostendach von 25 Millionen Franken nicht zu überschreiten. Das könne drei bis vier Monate in Anspruch nehmen. Bevor das Dossier dann beim zuständigen Bundesamt für Verkehr eingereicht werden könne, müsse die Raumplanung geregelt sein. Das folgende Bewilligungsverfahren in Bern dauere erfahrungsgemäss neun bis zwölf Monate. Und Einsprachen seien auch in dieser Phase nicht ausgeschlossen. Burgener bleibt trotz allem zielstrebig: «Wir arbeiten an diesem Gondelbahnprojekt mit viel Engagement und Hartnäckigkeit weiter, auch wenn es viel Geduld braucht.»

Weil es sich bei der geplanten Gondelbahn um eine öffentliche Erschliessung handelt, würden der Bund 50 Prozent und der Kanton 35 Prozent der Kosten übernehmen. Für die restlichen 15 Prozent käme die Gemeinde Bellwald auf. Burgener bezeichnet das finanzielle Risiko für das Bergdorf als gering, da der Kostenanteil der Gemeinde durch Abgeltungen innerhalb von 30 Jahren rückfinanziert werden könne.

### **Bellwald sieht Vorteile für die ganze Region**

Bellwald will sich mit der geplanten Gondelbahn direkt an den Halbstundentakt des öffentlichen Verkehrs in Fiesch anbinden. Der Schulweg der Kinder würde sich massiv verkürzen. Sie könnten wieder zu Hause das Mittagessen einnehmen. Das Bergdorf hat schon lange keine eigene Schule mehr. Jugendliche und Berufstätige könnten ihren Ausbildungs- oder Arbeitsort im Talgrund künftig auch mit dem ÖV rechtzeitig erreichen. Die Gondelbahn soll im Grossen und Ganzen helfen, die Abwanderung im Bergdorf zu stoppen und neue Familien anzulocken.

Einen Mehrwert verspricht sich die Gemeinde aber auch aus touristischer Sicht. Bellwald und die Aletsch Arena würden noch näher zusammenrücken. Während die Talstation vis-à-vis des Fiescher ÖV-Hubs geplant ist, soll die Bergstation direkt neben der 6er-Sesselbahn Richenen im Skigebiet zu stehen kommen. Im Dorf ist eine Mittelstation geplant.

Für das Bergdorf macht die Gondelbahn schliesslich auch aus interkommunalen Bestrebungen Sinn. Bellwald, Fiesch und Lax möchten bekanntlich fusionieren. Die Abstimmungen in den drei Gemeinden sind im kommenden Juni vorgesehen. Bei einem Ja soll die Fusion am 1. Januar 2027 in Kraft treten. Für Gemeindepräsidentin Burgener ist bei all diesen Faktoren klar: «Die geplante Gondelbahn ist nicht nur für Bellwald, sondern für die ganze Region enorm wichtig.»

---

**«Wir arbeiten mit viel Engagement und Hartnäckigkeit weiter, auch wenn es viel Geduld braucht.»**

---

Jeannine Burgener

Gemeindepräsidentin Bellwald

---